

Goethe, Johann Wolfgang: Es geht eins nach dem andern hin (1790)

1 Es geht eins nach dem andern hin,
2 Und auch wohl vor dem andern;
3 Drum laßt uns rasch und brav und kühn
4 Die Lebenswege wandern.
5 Es hält dich auf, mit Seitenblick,
6 Der Blumen viel zu lesen;
7 Doch hält nichts grimmiger zurück,
8 Als wenn du falsch gewesen.

(Textopus: Es geht eins nach dem andern hin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55641>)